

Reflexionsimpulse Schulabsentismus¹

Leitfrage	Schulschwänzen	Schulphobie	Schulangst	Elternbedingte Schulversäumnisse
Zu Beginn: Wie ist das Verhältnis zwischen entschuldigten und unentschuldigten Versäumnissen?				
Wie nehmen Sie die schulische Einstellung der Schülerin/des Schülers wahr?	geringe Lern- und Leistungsmotivation	meist hohe Lern- und Leistungsmotivation	eingeschränkte Lern- und Leistungsmotivation	hohe oder eingeschränkte Lern- und Leistungsmotivation
Überlegungen/Beobachtungen - Blick auf die schulische Leistungsfähigkeit der Schülerin/des Schülers - Blick auf den Soll-Ist-Zustand im Leistungsbereich der Schülerin/des Schülers				
Welche Art von Ängsten und Sorgen vermuten Sie bei der Schülerin oder dem Schüler?	keine Ängste/Sorgen, eher gleichgültiges Verhalten	<ul style="list-style-type: none"> - Ängste, vertraute Umgebung, bzw. Personen zu verlassen - Ängste vor dem Alleinsein - Sorge um Bezugspersonen 	<ul style="list-style-type: none"> - Angst vor Kontakt zu Mitschülerinnen oder Mitschülern - Angst vor Prüfungssituationen (mündlich, schriftlich) - Angst vor Lehrpersonen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ängste, vertraute Umgebung bzw. Personen zu verlassen - Sorge um Bezugspersonen - Ängste, sich Lehrpersonen anzuvertrauen
Überlegungen/Beobachtungen - Blick auf Verhaltensweisen in sozialen Situationen der Schülerin/des Schülers - Blick auf subjektive Belastungen der Schülerin/des Schülers				
<ul style="list-style-type: none"> - Welche Gründe werden von der Schülerin oder vom Schüler genannt? - Welche Gründe vermuten Sie? 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Nennung körperlicher Symptome - Abwesenheit wird nicht begründet bzw. Sie werden mit fingierten Entschuldigungen abgespeist 	<ul style="list-style-type: none"> - Körperliche Beschwerden werden genannt, verbleiben meistens psychosomatisch - Abwesenheiten können nicht nachvollzogen werden - Schulunfähigkeitsbescheinigungen werden eingereicht (evtl. Ärztehopping) - überprotektive Verhaltensweisen der Erziehungsberechtigten 	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfungsbezogene oder soziale Schwierigkeiten können (auf Nachfrage) benannt werden - Körperliche Symptome werden klar benannt - Erziehungsberechtigte äussern Erklärungsansätze für Schulversäumnisse 	<ul style="list-style-type: none"> - Probleme der erzieherischen Einflussnahme durch Erziehungsberechtigte - (transgenerationale) gleichgültigkritische Haltung gegenüber Schule - ökonomische Unterstützung der Familie (Jobs) - Übernahme pflegerischer Tätigkeiten durch Kinder oder Jugendliche - Unterstützung der Erziehungsberechtigten mit psychischen Erkrankungen - Vernachlässigungs- bzw. Misshandlungsformen in der Familie - kulturell oder religiös bedingte Ablehnung der Schulpflicht durch Erziehungsberechtigte
Überlegungen/Beobachtungen - Blick auf die Einbindung der Schüler/des Schülers in soziale Strukturen in der Schule - Blick auf die Umgangsweise mit schulischen Anforderungen - Blick auf die familiären Strukturen der Schülerin/des Schülers				
Wie nehmen Sie die Einstellung der Erziehungsberechtigten wahr?	<ul style="list-style-type: none"> - Erziehungsberechtigte sind unwissend - Erziehungsberechtigte zeigen Desinteresse 	<ul style="list-style-type: none"> - Erziehungsberechtigte wissen von angstbesetzten Verhaltensweisen und tragen (oft unbewusst) zur Aufrechterhaltung des Verhaltens bei - Erziehungsberechtigte erleben sich als hilflos und zeigen eher symbiotische Verhaltensmuster zu ihrem Kind 	<ul style="list-style-type: none"> - Erziehungsberechtigte wissen von angstbesetzten Verhaltensweisen und tragen zur Aufrechterhaltung des Verhaltens bei - Erziehungsberechtigte sehen Handlungsansätze und suchen den Dialog mit der Lehrperson 	<ul style="list-style-type: none"> - Erziehungsberechtigte unterstützen Schulversäumnisse aufgrund eigener Interessen bzw. Bedürfnisse (z.B. auch zur Vertuschung familiärer Grenzüberschreitungen) - Erziehungsberechtigte billigen Schulversäumnisse (wegem eigener physischer bzw. psychischer Bedürfnisse) - Erziehungsberechtigte zeigen sich gegenüber Schulversäumnissen gleichgültig (wegen erzieherischer Einschränkungen)
Überlegungen/Beobachtungen Blick auf die Kommunikationsstrukturen mit Erziehungsberechtigten Blick auf Verhaltensweisen Erziehungsberechtigter im schulischen Handlungsfeld Blick auf die Einschätzung von Entschuldigungen bzw. Schulunfähigkeitsbescheinigungen				

1.8.2023

¹ In Anlehnung an Ricking, H. & Albers, V. (2019). Schulabsentismus. Intervention und Prävention. Carl-Auer Verlag.